

Multimodale Schmerztherapie bei chronischen Rückenschmerzen

Einführung

Patienten mit anhaltenden Rückenschmerzen bieten häufig (>80%) keine fassbare und behandelbare Ursache. Diagnostizierte Auffälligkeiten an der Wirbelsäule oder den Bandscheiben sind jedoch oftmals nicht der Grund für Schmerzen. Vielmehr können verschiedene körperliche Faktoren des Muskel und Skelettbereichs Einfluss auf die Schmerzentstehung nehmen, die in Wechselwirkung mit psychischen Prozessen und einer Sensibilisierung in verschiedenen Bereichen des Schmerzverarbeitungssystems stehen.

Therapiekonzept

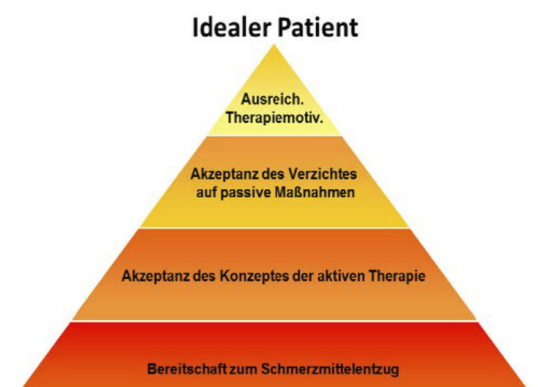
Die multimodale Schmerztherapie (MMS) ist ein interdisziplinäres Therapiekonzept zur Behandlung chronischer Schmerzen des Bewegungs- und Stützapparates. Grundlage ist das in den letzten Jahren weiterentwickelte Verständnis, über die Entstehung und Aufrechterhaltung des chronischen Schmerzes als komplexe Krankheit.

Im Gegensatz zu rein körperorientierten Behandlungsansätzen ist die MMS eine Therapieform, die medizinische, physiotherapeutische und psychologische Behandlungen sinnvoll miteinander kombiniert. Bei der Umsetzung arbeiten demnach verschiedene Fachdisziplinen (Ärzte, Physiotherapeuten, Psychologen, Ergotherapeuten und Pflegekräfte) unter ärztlicher Behandlungsleitung nach einem standardisierten Behandlungsplan zusammen. Der Behandlungsverlauf wird durch Teambesprechungen überprüft und individuell angepasst.

Durch die patientenorientierte interdisziplinäre Behandlung werden minimal invasive und konservative Maßnahmen kombiniert. Unsere Ärzte bringen auf dem Gebiet der Schmerztherapie eine große Fachkompetenz ein. Ferner ist durch die ausgewiesene Erfahrung unserer gesamten Wirbelsäulenambulanz in allen operativen Therapiebereichen eine differenzierte Beratung und individuelle Empfehlung über die weiterführende Therapie, sei es konservativ oder operativ, möglich.

Therapiemaßnahmen

- Orthopädische Therapiemaßnahmen
 - Anpassung der medikamentösen Schmerztherapie
 - Anpassung des Therapieplanes und Festlegung von Infiltrationen bzw. Anlage eines Periduralkatheters
 - Festlegung von weiteren diagnostischen Maßnahmen (Röntgen, MRT, CT)
- interventionelle Maßnahmen
 - Infiltrationstherapie der Facettengelenke, der Iliosakralgelenke, der Nervenwurzeln
 - Regionalanästhesie
 - Periduralkatheter-Anlage
 - Akupunktur



- Psychologische Maßnahmen
 - Gruppentherapien
 - Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson
 - Autogenes Training
 - Schmerzbewältigungsstrategien
 - Psychologisches Einzelgespräch
- Physiotherapie
 - Gruppentherapien zur Rumpfstabilisation
 - Anleitung zum Eigentaining
 - Medizinische Trainingstherapie
 - Gezielte Einzelgymnastik
 - Balneotherapie
- Ergotherapie
 - Rückengerechtes Verhalten (sitzen, stehen, gehen, liegen)
 - berufsbezogene Beratung
- Klangschalentherapie
- Therapiebeurteilung
 - Interdisziplinäre Festlegung der weiteren Therapieempfehlung

Die multimodale Schmerztherapie ist für Patienten mit folgenden Kriterien geeignet und indiziert:

- Chronische Schmerzen (> 3 Monate)
- Therapieresistenz bei ambulanter unimodaler Schmerztherapie
- Medikamentenabhängigkeit oder -missbrauch
- Manifeste oder drohende Beeinträchtigung der Lebensqualität und/oder der Arbeitsfähigkeit
- Gravierende psychische Begleiterkrankung, psychosoziale Beeinträchtigung
- Gravierende somatische Begleiterkrankung

Haben Sie Rückfragen? Dann melden Sie sich bei uns in einer unserer Spezialsprechstunden oder privat nach Vereinbarung an.